

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen
Vicelin-Kirchengemeinde Neumünster

■ KIRCHE FÜR DIE STADT



VICELIN KURIER

Nr. 163 September - November 2025



Herbstausgabe

 Pastorin Simone Bremer Hinter der Kirche 10 Tel. 04321 - 42792
simone.bremer@altholstein.de

 Pastor Wolfgang Miether Hinter der Kirche 11 Tel. 04321 - 46572
wmiether@outlook.de

Zentrales Gemeindebüro: Anja Simmermacher

Hinter der Kirche 10 • Tel. 41314

E-Mail: kg.vicelin@altholstein.de

Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr., 9 bis 11 Uhr, Donnerstag: 14 - 17 Uhr

Kantor und Organist: KMD Dr. Karsten Lüdtkke

Tel. 8523480 • E-Mail: karsten-luedtke@t-online.de

Küster: Arne Dregnat, Mobil 0174 - 7993849

Offene Kirche am Kleinflecken außer Mo. täglich 9 -17 Uhr

Internet: **www.vicelin-kirche-nms.de**

KGR: Vorsitzende Pn. Simone Bremer, Dr. Burkhard Weber (stellv. Vorsitzender)

P. Wolfgang Miether, Dr. Bettina Boxberger, Kirsten Graßmay, Dr. Karsten Lüdtkke,

Uwe Schmidt, Frank Wessling, Reinhold Wuttke

Protokollführung: Bianca Fuchs

Kindertagesstätte: Leitung: Marion Rack, Tel. 44988

Mühlenhoff 44 • Fax 9649636 • E-Mail: ev.Kita-Vicelin@altholstein.de

Spendenkonto: Kirchengemeinde Vicelin

IBAN: DE52 2305 1030 0000 0770 46, BIC: NOLADE 21 SHO

Impressum:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Ev.-Luth. Vicelin-Kirchengemeinde,

Hinter der Kirche 10, 24534 Neumünster. ViSdP; Pastor W. Miether

Anzeigenredaktion: Anja Simmermacher, Hinter der Kirche 10

Druck: Gemeindebriefdruckerei; Gestaltung & Satz: TSB

Auflage: 1200 Exemplare

Die 164. Ausgabe für die Monate Dezember 2025 bis Februar 2026 erscheint Ende

Januar 2026, Redaktionsschluss: Ende Dezember 2026

<http://www.vicelin-kirche-nms.de>

Instagram: 11fachneumuenster

INHALTSVERZEICHNIS

02	Impressum
03	Inhaltsverzeichnis
04	Geistliches Wort
05	Nacht der Kirchen
06	Musik in der Vicelinkirche
08	Musiktermine
10	Bericht aus dem KGR
12	Literaturgottesdienst
13	Erntedankfest und Erntemarkt
14	IV. Bachwoche eine Rückschau
15	Kunsthallenkonzert
16	Themengottesdienst §218
18	Flohmarkt
19	Rückblick - Ein Stück Deutschland
20	Gottesdienste
21	Hörspiel
22	Holstenküste - Rückblick
23	Goldene Konfirmation
24	Christus aus dem Evangelium
25	Filmabend
26	75 Jahre KITA Vicelin
28	Seniorenkreis
29	Literaturkreis
30	Propst Meifort kehrt zurück
32	Förderverein Kirchenmusik
36	Ein Königspaar für Neumünster
37	Hubertusmesse
38	St. Martin
39	Amtshandlungen
40	Regelmäßige Veranstaltungen

VICELINKIRCHE NEUMÜNSTER

GEISTLICHES WORT

Das sind schon Verse der Zuversicht, die über den Herbstmonaten September, Oktober, November stehen. Passend zu einer Jahreszeit, in der die Tage merklich kürzer geworden sind, die Sonne an Kraft abgenommen hat. Und nach der Freude im Oktober über die Gaben, die Gott uns mit seiner Schöpfung schenkt, steht der November mit seinem tiefen Himmel.

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke. (Ps. 46, 2) Der September ist geprägt vom Kunstflecken, in dessen Rahmen der Bachchor Bruhnskantaten singen wird und die Hörspielgruppe an 80 Jahre Kriegsende im Kulturlokschuppen erinnert. Und der Literaturgottesdienst Ende des Monats widmet sich unserer Suche nach Leben. Jede Gruppe für sich benötigt Zuversicht und Stärke und will diese mit geistlicher Musik, Erinnerungen und einem Buch vermitteln. Was uns auch im Herbst entgegenkommt, Zuversicht und Stärke wird es brauchen.

Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch. (Lk 17, 21) Wir können Gottes Gegenwart riechen, schmecken und hören. Das wird uns am Erntedank immer wieder bewusst. Aber auch die Jubelkonfirmation ruft uns ins Gedächtnis, dass Gott uns manchmal unbemerkt, still und leise in unserem Leben begleitet und an der Hand gehalten hat. Martin Luther führte uns zurück auf die Zuversicht, ohne eigenes Zutun von Gott geliebt zu sein. Darum ist der Reformationstag ein Fest- und Freiheitstag bis heute.

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken. (Ez 34, 16) Der Monat November führt uns an unsere eigenen Grenzen. Wie halten wir es mit §218? Wie verkraften wir Leid, Hilflosigkeit und Trauer? Das sind die Leitthemen dieses Monats. Sie fordern uns heraus, und manchmal stellt sich das Gefühl von Schwäche, von Verirrung und Verlorenheit ein. Jesus hat gelebt, was Ezechiel voraussagt. Bei Gott sind wir gefunden, geheilt und geliebt.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Herbst.

Pastorin Simone Bremer



Nacht der Kirchen

Zwei besondere Nächte im Jahr gibt es in Neumünster. Im Mai wird die KulTOURNacht begangen, im Herbst die Nacht der Kirchen.

Am 14. November öffnen viele Kirchen in Neumünster ihre Türen. Und auch in dieser Nacht sind wir von Vicelin dabei. Das Motto der diesjährigen Kirchennacht lautet.: „Gemeinsam leuchten“.

In der Zeit von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr werden Mitglieder unserer Hörspielgruppe einige unserer Hörspiele live einsprechen. Dazu leuchtet unser Kirchenraum bei Kerzenschein.

Lassen Sie sich überraschen und kommen Sie zu einem unvergesslichen Hörerlebnis.

Pastorin Simone Bremer



Liebe Konzert- und Gottesdienstbesucher

Das nächste musikalische Großereignis in der Vicelinkirche findet am Sonntag, dem 21. September 2025, um 19.00 Uhr im Rahmen des Kunstfleckens statt. Unter der Überschrift „Meister des Nordens“ werden Vokalwerke von Nicolaus Bruhns erklingen. Nicolaus Bruhns, geboren 1665 in Schwabstedt bei Husum, wirkte nach Stationen in Lübeck und Kopenhagen bis zu seinem frühen Tod 1697 in Husum, er schuf die edelsten und anrührendsten Vokalwerke des norddeutschen Barock. Leider werden diese edlen Werke kaum aufgeführt. Das wird sich im Rahmen des diesjährigen Kunstfleckens ändern. Am 21. September werden in der Vicelinkirche die Kantaten „O werter heil'ger Geist“, „Hemmt eure Tränenflut“, „Die Zeit meines Abschieds ist vorhanden“, „Ich liege und schlafe“, „Muss nicht der Mensch auf dieser Erden in stetem Streite sein“ für Soli, Chor, einige mit Trompeten und Streicher aufgeführt.

Die Ausführenden sind Felita Ekaputri, Dorothee Bienert und Christian Palberg, der Bachchor Neumünster und die Capella Vicelina Neumünster. Die Leitung hat Karsten Lüdtkke. Karten gibt es im Kulturbüro der Stadt Neumünster, bei Bachchormitgliedern und im Gemeindebüro.

Dann spiele ich im Oktober selbst das neunzehnte Konzert in der Reihe „Die großen Bachwerke ... plus“. Bei diesem Konzert kündigen sich Terminkollisionen an. Bitte überprüfen Sie, ob das Konzert am Erntedankfest, dem 5. Oktober 2025, oder am darauffolgenden 12. Oktober stattfindet. In jedem Fall ist die Uhrzeit 18.00 Uhr. Auf dem Programm steht unter anderem die Triosonate Es-Dur, BWV 525. Auch für dieses Konzert ist der Eintritt frei, am Ausgang wird für die Musik an der Vicelinkirche gesammelt.

Am Sonntag, dem 9. November, wird dann um 18.00 Uhr eine weitere musikalische Vesper in der Vicelinkirche stattfinden. Die Vicelinvocals widmen sich schon seit Jahren dem englischsprachigen Repertoire. Sie werden auch dieses Jahr diese letzte Vesper des Jahres in der Form eines Evensongs mit anglikanischer Musik gestalten.

Am Totensonntag, dem 23. November, erklingt um 18.00 Uhr Wolfgang Amadeus Mozarts Requiem in der Vicelinkirche. Aufgeführt wird es vom Brahmsensemble unter der Leitung des ehemaligen Universitätsmusikdirektors Bernhard Emmer. Es singen unter anderem Kanae Kushiya, Sopran, Anne-Beke Sonntag, Alt und Fridolin Wissemann, Tenor.

Den Bachchor können Sie dann bis zu dem nächsten großen Konzert mit den Kantaten 1 bis 3 des bachschen Weihnachtsoratoriums am 3. Advent, in den Gottesdiensten zum Reformationsfest, dem Totensonntag und dem 1. Advent hören.

Ich würde mich freuen, Sie in möglichst vielen Konzerten begrüßen zu dürfen, Ihr

Karsten Lüdtkke



Alexander's Feast, TSB

Musik in der Vicelinkirche, Übersicht

Sonntag, 21. September 2025, 19.00 Uhr

Meister des norddeutschen Barock: Nicolaus Bruhns

Konzert im Rahmen des Kunstfleckens der Stadt Neumünster

„O werter heil'ger Geist“, Kantate für Soli, Trompeten und Streicher u. B. c.

„Hemmt eure Tränenflut“ Madrigal für Soli, Streicher und B. c.

„Die Zeit meines Abschieds ist vorhanden“ für Soli, Streicher und B. c.

„Ich liege und schlafe“ für Soli, Streicher und B. c.

„Muss nicht der Mensch“ für Soli, Trompeten, Streicher u. B. c.

Felita Ekaputri, Sopran (Hamburg)

Dorothee Bienert, Alt (Oldenburg)

N.N. Tenor

Christian Palberg, Bass (Koblenz)

Capella Vicelina Neumünster

Bachchor Neumünster

Ltg.: Karsten Lütke

Eintritt 10,- bis 24,- €, Vorverkauf bei Bachchormitgliedern und im Kulturbüro

Sonntag, 5. Oktober 2025, 10.00 Uhr

Erntedankgottesdienst

Kinderchöre des Bachchores Neumünster

Ltg. und Orgel: Karsten Lütke

Sonntag, 12. Oktober 2025, 18.00 Uhr oder 5. Oktober 2025 18 Uhr

Orgelkonzert „Die großen Bachwerke ... plus (XIX)“

Triosonate Es-Dur, BWV 525 u. a.

Karsten Lütke, Orgel

Eintritt frei, Kollekte für die Kirchenmusik am Ausgang

Freitag, 31. Oktober 2025, 10.00 Uhr, Festgottesdienst zum Reformationsfest

Kantatengottesdienst

Bachchor Neumünster

Capella Vicelina Neumünster

Ltg. und Orgel: Karsten Lütke

Sonntag, 9. November 2025, 18.00 Uhr

4. Musikalische Vesper 2025

Evensong

Anglikanische Chormusik und Gospel

Vicelinvocals

Ltg. und Orgel: Karsten Lütke

Eintritt frei, Kollekte für die Kirchenmusik am Ausgang

Freitag, 14. November 2025, ab 18.00 Uhr

Nacht der Kirchen

Totensonntag, 23. November 2025, 10.00 Uhr

Chor und Orgelmusik zum Totensonntag

Bachchor Neumünster

Ltg. und Orgel: Karsten Lütke

Totensonntag, 23. November 2025, 18.00 Uhr

Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem

Kanae Kushiyama, Sopran

Anne-Beke Sonntag, Alt

Fridolin Wissemann, Tenor

N.N. Bass

Brahmsensemble

Ltg. Bernhard Emmer

Sonntag, 30. November 2025, 1. Advent, 10.00 Uhr

Chor- und Orgelmusik zum Advent

Bachchor Neumünster

Ltg. und Orgel: Karsten Lütke

Sonntag, 14. Dezember 2025, 3. Advent, 18.00 Uhr

Johann Sebastian Bach, Weihnachtsoratorium, Kantaten I-III

Felita Ekaputri, Sopran (Hamburg)

Knut Schoch, Tenor (Nürnberg/Wien)

Concerto Lübeck, Konzertmeisterin Anna Melkonyan

Bachchor Neumünster

Ltg.: Karsten Lütke

Eintritt 14,- bis 27,- € im Vorverkauf im Gemeindebüro und bei Bachchormitgliedern

Abschied und Neuanfang

Am 27. Mai verstarb unerwartet unser langjähriges Mitglied im KGR Joachim Schiemann. In einer großen Trauerfeier haben wir uns zwei Wochen später von ihm in unserer Vicelinkirche verabschiedet. Der Bachchor hat ihm dort in großer Teilnehmerzahl seine letzte Ehre erwiesen. Wir haben seinen zuverlässigen Charakter und sein Engagement für die Vicelingemeinde sehr geschätzt. Wo immer Joachim Schiemann gebraucht wurde, war er bereit zu helfen und einzustehen. So unterstützte er uns in seinen Amtsjahren im Geschäftsführenden Ausschuss, im Finanzausschuss und auch im Gottesdienstausschuss. Zudem sang er viele Jahre im Bachchor und überblickte die Finanzen des Förderverein Kirchenmusik.

Nach dem Tod seiner Frau Regine wünschte er sich immer wieder bei ihr zu sein. Nun hat er Wohnung im Hause Gottes bezogen. Wir vermissen ihn, seine Kompetenz, seinen Einsatzwillen, seine Disziplin und seinen ihm eigenen Humor.

Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht. (aus Joh.14)

Für den KGR Pn. Simone Bremer

Nach dem Tod unseres Mitgliedes Joachim Schiemann waren wir gefordert ein neues Mitglied für den KGR zu finden. So haben wir ein neues Gesicht in der Runde der laufenden Legislatur, welches ein durchaus Bekanntes ist. Der KGR hat Frank Wessling in den KGR berufen. Für Herrn Wessling ist dies kein Neuland, denn er war bereits 12 Jahre Mitglied. Nun, da sich sein Lebensmittelpunkt in Neumünster gefestigt hat, nahm er mit Freuden die Berufung an. Und auch wir freuen uns und sind dankbar.
Frank Wessling: Herzlich Willkommen zurück!

Psalm 31,9: Gott, du stellst meine Füße auf weiten Raum!

Am 7. September führen wir Frank Wessling im Gottesdienst um 10.00 Uhr in sein neues Amt ein.

Pastorin Simone Bremer



Vicelin Apotheke

Großflecken 72 / Ecke Wittorfer Straße, 24534 Neumünster
Tel. (0 43 21) 4 20 17 - Fax (0 43 21) 4 20 18

Wir beraten Sie gerne!

vicelin-apotheke@t-online.de - www.vicelin-apotheke.de

Literaturgottesdienst

**Einen weiteren besonderen Gottesdienst feiern wir
am 28. September, um 10.00 Uhr in der Vicelinkirche.**

Als Grundlage dient dem Literaturkreis, der ihn vorbereitet, das Buch von Petra Pellini: „Der Bademeister ohne Himmel“.

Die Handlung dreht sich um Linda und Hubert. Linda ist 15 und Hubert, ihr Nachbar und pensionierter Bademeister, ist 86 und dement. Während Ewa, seine polnische 24-Stunden-Hilfe, frei hat, betreut Linda Hubert stundenweise. Linda kann Huberts Verwirrung gut verstehen, auch sie kommt mit ihrem Leben nicht zurecht. Eine traumatische Kindheit liegt hinter ihr und nichts wirklich Greifbares vor ihr. Zwischen Hubert und Linda entsteht eine besondere Verbindung. Die Autorin sagt: „Zusammenfassend kann ich sagen: Im Bademeister ohne Himmel habe ich versucht, eine kleine Welt zu zeichnen, in der es ums Erwachsenwerden und das Thema Demenz geht.“

Das haben wir aufgegriffen. Es geht um Abschied und Neuanfang, um Suchen und Gefundenwerden.

Der Flötenkreis unterstützt musikalisch den Gottesdienst. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Pastorin Simone Bremer



Tietgen
Haustechnik

Heizung · Lüftung · Sanitär

Innovative
Haustechnik
seit über 100 Jahren!

Rep. Annahme/Notdienst:
04321 - 987110
www.Tietgen-Haustechnik.de



Erntedankfest und Erntemarkt am 5. Oktober

Am ersten Sonntag im Oktober wird uns einiges klar: Es geht uns sehr gut, wir haben ausreichend zu essen und zu trinken, und es sind Menschen da, die für uns sorgen. Darin sehen wir Gott am Werk: Er hat alles Leben geschaffen und erhält die Schöpfung. Das ist ein Segen, und mit uns kann Gottes Segen sich ausbreiten.

Wir feiern das Erntedankfest mit einem Gottesdienst in der geschmückten Kirche, danach laden wir zum Erntemarkt ins Gemeindehaus ein. Wie im letzten Jahr essen wir gemeinsam. Es gibt Erbsensuppe, Kaffee und Kuchen, und in der Mitte des Gemeindesaals sind Erntegaben ausgebreitet, die wir für eine Spende an die Aktion "Brot für die Welt" mit nach Hause nehmen können.

Wir danken schon jetzt allen, die den Erntetisch decken: Menschen, die von der Ernte aus ihrem Garten etwas mitbringen: Imker, Marmeladenköchinnen, Händler vom Wochenmarkt (einer beschenkt uns seit Jahren sehr großzügig) und die Bäckereien Andresen und Tackmann.

Und wir danken allen, die uns in der Kirche und beim Erntemarkt helfen.
Herzlich willkommen!

Wolfgang Miether



IV. Bachwoche Neumünster an der Vicelinkirche 2025, eine Rückschau

Zum vierten Mal fand dieses Jahr die Bachwoche Neumünster statt. Umständehalber, weil der Bachchor gerade am Karfreitag mit Bachs Johannespassion sehr in Anspruch genommen war, gab es in diesem Jahr kein großes oratorisches Konzert mit dem Bachchor und ebenso umständehalber, um einer Kollision mit der Holstenküste aus dem Weg zu gehen, musste die 4. Bachwoche eine Woche vorverlegt werden und fand nicht mit Pfingsten beginnend, sondern mit Pfingsten endend statt.

Das Eröffnungskonzert am Sonntag, dem 1. Juni, war ein Orgelkonzert, das auch in den Rahmen der Altholsteiner Orgeltage eingestellt war und von daher den Titel „Festivo“ trug. Deswegen spielte ich unter anderem die prachtvollen Werke Praeludium und Fuge D-Dur, BWV 532 von Johann Sebastian Bach und die Sonate Nr. 4, B-Dur von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Das Konzert war erstaunlich gut besucht.

Am Montag, dem 2. Juni, spielte die aus Lissabon stammende und in Köln lebende Suzana Mendes, im wunderbaren Ambiente des historischen Ratssaals ein Konzert an zwei Clavichorden und unserem Cembalo in Form eines sehr informativen Gesprächskonzertes mit Werken von Bach und Buxtehude.

Die öffentliche Probe des Bachchores Neumünster fand großes Interesse. Im Gemeindesaal wurde es durchaus eng.

Am Mittwoch, dem 4. Juni, gab es das erste Mal im Rahmen der Bachwoche ein Konzert im Volkshaus Tungendorf. Das Ensemble Caterva musica spielte unter dem Motto „Carl Philipp Emanuel Bach – Vater, Sohn und Pate“ Werke von Johann Sebastian und Carl Philipp Emanuel Bach, sowie von Carl Philipp Emanuel Bachs Taufpaten Georg Philipp Telemann.

Am Donnerstag, dem 5. Juni wurde bei stüben fuß & schuh von Nicole Ferrein und mir „Hausmusik“ in Italien und Deutschland gegenübergestellt, aber nicht, was so im Otto-Normal-Haushalt gespielt wurde, sondern was bei Bach in Leipzig zu Hause erklang und was in den Kardinalshaushalten in Rom von Musikern wie Alessandro Scarlatti aufgeführt wurde.



Am Freitag, dem 6. Juni hieß es dann in der ehemaligen Gefängniskirche wieder „Bach goes Jazz“. Die Formation Uwaga präsentierte ein absolutes Highlight der Bachwoche. Originell und virtuos war ihr Programm, das Publikum in der ausverkauften Kirche war begeistert.

Und dann kam die 4. Bachwoche Neumünster mit einem musikalisch besonders gestalteten Gottesdienst am Pfingstsonntag um 10.00 Uhr zu ihrem Abschluss. Der Capellchor des Bachchores Neumünster, die kurzfristig wegen Erkrankung von Felita Ekaputri eingesprungene Emma Berglund, die wunderbar sang, und Mitglieder des philharmonischen Orchesters der Stadt Kiel führten Haydns kleine Orgelsolomesse auf und sorgten für eine volle Kirche.

All das machte Lust auf die nächste Bachwoche, die dann 2026 zum fünften Mal stattfinden wird.

Karsten Lüdtke

KUNSTFLECKEN KONZERT

Sonntag, 21. September 2025, 19.00 Uhr

Meister des norddeutschen Barock: Nicolaus Bruhns

Konzert im Rahmen des Kunstfleckens der Stadt Neumünster

„O werter heil'ger Geist“, Kantate für Soli, Trompeten und Streicher u. B. c.

„Hemmt eure Tränenflut“ Madrigal für Soli, Streicher und B. c.

„Die Zeit meines Abschieds ist vorhanden“ für Soli, Streicher und B. c.

„Ich liege und schlafe“ für Soli, Streicher und B. c.

„Muss nicht der Mensch“ für Soli, Trompeten, Streicher u. B. c.

Felita Ekaputri, Sopran (Hamburg)

Dorothee Bienert, Alt (Oldenburg)

N.N. Tenor

Christian Palberg, Bass (Koblenz)

Capella Vicelina Neumünster

Bachchor Neumünster

Ltg.: Karsten Lüdtke

Eintritt 10,- bis 24,- €, Vorverkauf bei Bachchormitgliedern und im Kulturbüro

Themengottesdienst zu §218

Die Themengottesdienste in unserer Gemeinde behandeln gesellschaftlich relevante Themen, die oft ethische Fragen aufwerfen.

Mit dem Thema §218 fasse ich ein Thema an, welches seit Jahrzehnten umstritten ist. Die Kernfrage lautet: Wie bringen wir das Selbstbestimmungsrecht über den eigenen Körper und den Schutz des ungeborenen Lebens überein?

Inhaltlich besagt der Paragraf, dass Abtreibung grundsätzlich strafbar ist. Nur unter den Bedingungen einer 12-Wochenfrist und der verpflichtenden Beratung bleibt sie straffrei. Nach der 12. Schwangerschaftswoche ist ein Schwangerschaftsabbruch nur aus schwerwiegenden medizinischen Gründen oder nach einer Vergewaltigung erlaubt.

Die EKD befürwortet weiterhin diese Lösung als Kompromiss zwischen der Anerkennung des Schutzes ungeborenen Lebens und der Not- und Konfliktsituation der Frau.

Dennoch lassen sich Fragen stellen. Die Expertengruppe des bundesdeutschen Parlaments argumentiert, dass ein Schwangerschaftsabbruch kein „unrechtmäßiges Verhalten“ sei, sondern eine medizinische Leistung und eine persönliche, höchst intime Entscheidung der Frau.

Das Strafrecht sei dafür das falsche Instrument, weil es für die Sanktionierung von sozialschädlichem Verhalten gedacht ist — ein freiwilliger Schwangerschaftsabbruch innerhalb bestimmter Grenzen sei jedoch keine soziale Schädigung,

sondern Teil der reproduktiven Selbstbestimmung.

Sie beruft sich auf das Recht der Frau auf körperliche Selbstbestimmung und reproduktive Gesundheit.

Internationale Menschenrechtsorgane, darunter der UN-Menschenrechtsrat, haben Deutschland wiederholt kritisiert, weil die strafrechtliche Regelung den Zugang zu einem sicheren Schwangerschaftsabbruch unnötig erschwert.

Für Gynäkolog*innen bedeuten der § 218 und die derzeitige Regelung also eine Mischung aus hoher rechtlicher und organisatorischer Verantwortung, gesellschaftlichem Druck und moralischer Belastung, sowie einem Rückgang der strukturellen und kollegialen Unterstützung.

Diese Faktoren zusammen haben dazu geführt, dass die Zahl der Ärzt*innen, die Abbrüche anbieten, in Deutschland kontinuierlich sinkt — was wiederum die Versorgung für ungewollt Schwangere zunehmend erschwert.

Und welche Haltung haben wir?

Dieser Frage möchte ich zusammen mit einem Expertenteam im Gottesdienst am 2. November in der Vicelinkirche nachgehen.

Herzliche Einladung.

Pastorin Simone Bremer

§ 218



Gutes Wetter und gute Stimmung rund um die Vicelinkirche: Flohmarkt am 12.Juli

Mit einem bangen Blick zum Himmel begann der Flohmarkt in diesem Jahr. Würde es trocken bleiben, würden die Händlerinnen und Kunden kommen, würden wir alle Speisen verkaufen?

Als wir ab 14 Uhr Tische und Bänke aufräumten und die Pavillons wieder einpackten, waren alle Töpfe und Schüsseln leer, und viele zufriedene Menschen gingen nach Hause.

Der Flohmarkt zeigte mir in diesem Jahr besonders deutlich, dass es dort nicht in erster Linie um die guten Geschäfte geht. Fast alle Händlerinnen genossen die gute Stimmung dieses Flohmarktes: familiär, entspannt und schattig, begleitet von der Band "Short tales", die Musik macht, der man gerne zuhört, gerade weil sie nicht alles übertönt. Eine Frau sagte mir: Hier treffe ich Menschen, die ich kenne und grüße, und hier habe ich endlich mal Zeit, mit ihnen zu sprechen.

So ist der Flohmarkt ein guter Tag für unsere Gemeinde; denn viele Menschen erleben eine gute Gemeinschaft rund um unsere Kirche und in unserem Gemeindehaus.

Mit den Geschäften waren die meisten Händler übrigens auch zufrieden, und für uns blieb ein Überschuss, mit dem wir die humanitäre Arbeit der Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft in Kiel unterstützen.

Wolfgang Miether



Ein Stück Deutschland oder "Wir können doch nichts dafür. Deutsch ist und bleibt unsere Muttersprache."

Zu diesem Vortrag hatte die Vicelingemeinde zusammen mit dem Landesbeauftragten für politische Bildung und weiteren Kooperationspartnern am 18. Juni ins Gemeindehaus eingeladen.

Etwa dreißig Interessierte hatten sich eingefunden, um den Ausführungen der Rundfunkredakteurin Corinna Below zu lauschen.

Was sie bei Besuchen in einem argentinischen Altersheim für deutsch sprechende Juden in 49 Interviews erfahren und in eindrucksvollen Videos dokumentiert hat, fesselte die Zuhörer zwei Stunden lang. Inzwischen über 80jährige Frauen und Männer berichten über ein schönes und freies Leben in Deutschland, über wachsenden Antisemitismus, Vertreibung und Verlust ihrer Liebsten und über ein neues Leben in der Ferne. Unterstützt durch engagierte ehrenamtliche Helfer verbringen sie nun ihren Lebensabend gemeinsam und haben ein Stück Deutschland stets in ihrem Herzen.

Dies hat die jetzigen Deutschen in Neumünster trotz der großen Entfernung berührt. Tragen sie doch mit an der Verantwortung, dass nie wieder Menschen aufgrund ihres Andersseins die Heimat verlassen müssen.

Henning Möbius

Ein Gespräch von Neumünster TV mit Corinna Below kann man auf YouTube sehen: Stichwort: Trotz des Holocaust-Horrors



SEPTEMBER

07.09.25	12. Sonntag n. Trinitatis	Pn. Bremer, Abendmahl, Kindergottesdienst
14.09.25	13. Sonntag n. Trinitatis	P. Miether
21.09.25	14. Sonntag n. Trinitatis	P. Miether, Abendmahl
28.09.25	15. Sonntag n. Trinitatis	Pn. Bremer und Team, Literaturgottesdienst

OKTOBER

05.10.25	Erntedank	P. Miether, Pn. Bremer, Kinderchor
12.10.25	17. Sonntag n. Trinitatis	P. Miether, Jubelkonfirmation, Abendmahl, Bachchor
19.10.25	18. Sonntag n. Trinitatis	Pn. Bremer, Abendmahl
26.10.25	19. Sonntag n. Trinitatis	P. Miether
31.10.25	Reformationstag	Pn. Bremer, Abendmahl, Bachchor

NOVEMBER

01.11.25	Hubertusmesse, 19 Uhr	Pn. Bremer, Kreisjägerschaft, Angeliter Parforce Hörner
02.11.25	20. Sonntag n. Trinitatis	Pn. Bremer, Themengottesdienst zu §218
09.11.25	Drittletzter Sonntag	Pn. Bremer, Abendmahl
16.11.25	Vorletzter Sonntag	P. Miether
19.11.25	Buß- und Betttag, 19 Uhr	P. Miether, Beichte
23.11.25	Ewigkeitssontag	P. Miether, Pn. Bremer, Abendmahl
30.11.25	1. Advent	Pn. Bremer, Bachchor

HÖRSPIELGRUPPE VICELINKIRCHE



Samstag, 4. Oktober 2025, 16 Uhr

HÖRSPIEL AM BESONDEREN ORT

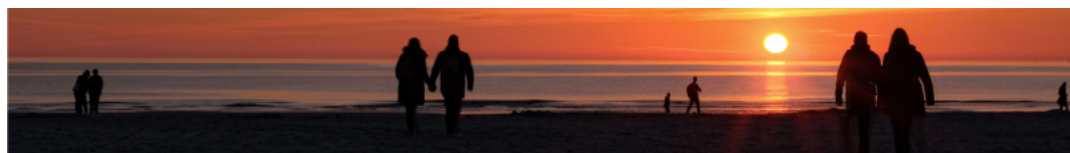
Im Rahmen des Kunstfleckens



„80 Jahre sind vergangen, seit die ersten Flüchtlinge nach Neumünster kamen“.

Sieben Kurzhörspiele zu diesem Thema in historischen Wagons auf dem Gelände des **Kulturlokschuppens**

Karten über das Kulturbüro: Eintritt 10,- ermäßigt 8,-
Hinweis: Die Wagons sind nicht barrierefrei erreichbar



Ökumenischer Gottesdienst auf der Holstenküste: Suchet der Stadt Bestes

Seit Monaten sieht Neumünster aus wie eine große Baustelle, immer neue Absperrungen kommen hinzu, und das rot-weiße Absperrgitter ist ein Wahrzeichen unserer Stadt. Es fehlte auch nicht auf dem Gottesdienst zur Holstenküste. Wie wäre es, wenn tatsächlich in der ganzen Stadt die Erde aufgegraben würde, wenn in der ganzen Stadt nach verborgenen Schätzen gegraben würde?

Dann ging es uns aber um Schätze, die nicht in der Erde schlummern, sondern in uns selbst verborgen liegen: Nachbarschaft, Fröhlichkeit, Hilfsbereitschaft, Ermutigung, Freundschaft, Anklopfen, Zuversicht. Gott kann diese Haltungen und Eigenschaften in uns wecken, wenn wir es zulassen. Und noch viel mehr, so dass wir zum Besten der Stadt beitragen können. Denn, so schreibt Jeremia: Wenn es eurer Stadt gut geht, dann geht es auch euch gut.

Am Ende haben wir diese Schätze in der Erde gefunden, und jetzt zieren die Steine manchen Tisch und manches Regal in unseren Wohnungen.

Herzlichen Dank an alle, die mitgemacht haben!

Wolfgang Miether



Goldene Konfirmation / Jubelkonfirmation

Alle zwei Jahre feiern wir in der Vicelinkirche die Jubelkonfirmation. Am Sonntag, dem 12. Oktober, ist es wieder so weit. Alle, die vor 50 oder 60 Jahren konfirmiert wurden, laden wir ein, den Tag gemeinsam in und an der Vicelinkirche zu verbringen. Wir beginnen um 10 Uhr mit einem Gottesdienst und gehen danach zum Mittagessen ins Gemeindehaus. Dort ist Zeit, um sich (wieder) miteinander bekannt zu machen und Erinnerungen auszutauschen. Danach ist ein Rundgang zu interessanten Stationen in der Innenstadt geplant, und zum Ende treffen wir uns noch einmal zu Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus.

Wer darf kommen?

Wer in den Jahren 1974 und 1975, 1964 und 1965 konfirmiert wurde und sich nach vielen Jahren gern an die Konfirmation erinnert und sich segnen lassen möchte.

Sind nur ehemalige Vicelinkonfirmanden eingeladen?

Nein. Wenn Sie an einem anderen Ort konfirmiert wurden und Ihr Jubiläum hier feiern wollen, sind Sie genauso herzlich eingeladen. Sie haben vielleicht noch Kontakt zu ehemaligen Konfirmanden, die heute auswärts leben? Wir wäre Ihnen dankbar, wenn Sie ihnen von der Jubelkonfirmation erzählen und sie in unserem Namen einladen.

Wie meldet man sich dazu an?

Bitte rufen Sie im Gemeindebüro an, Tel: 04321 – 41314, oder schreiben Sie eine Mail: kg.vicelin@altholstein.de

Wieviele kostet die Teilnahme?

Für das Mittagessen, die Stadtführung und das Kaffeetrinken bitten wir Sie, 30 Euro an die Kirchengemeinde zu überweisen.

Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Grüße, Pastor Wolfgang Miether



THOMAS STOFFERS
REINIGUNG & DIENSTLEISTUNG
SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG

GEBÄUDEREINIGERMEISTER
 IHK-GEPRÜFTER SCHÄDLINGSBEKÄMPFER
 FACHWIRT FÜR REINIGUNG- U. HYGIENEMANAGEMENT

24620 HUSBERG · DORFSTRASSE 31
 TELEFON 0 43 21 / 92 96 87 · FAX 0 43 21 / 92 96 88



Christus und dem Evangelium treu bleiben – ein aktuelles Bekenntnis aus Russland

Religion wird missbraucht, um Krieg, Unterdrückung, Fanatismus und geistige Enge zu begründen: ein Ärgernis, das derzeit weltweit zu beobachten ist. Im Iran stützt sich die selbsternannte "Islamische Republik" auf ihre Auslegung des Koran, fanatische jüdisch-orthodoxe Siedler vertreiben Palästinenser von ihrem Land und berufen sich dabei auf die Tora, evangelikale Christen unterstützen die menschenverachtende Politik der US-Regierung und feiern ihren Präsidenten als "Werkzeug Gottes", und in Russland kann sich Präsident Putin im Krieg gegen die Ukraine auf die orthodoxe Kirche und ihren Patriarchen Kyrill stützen.

Es gibt Menschen, die den Fanatikern im Namen der Religion widersprechen, aber sie sind leise, sie begeben sich in Gefahr, und sie werden im Ausland wenig wahrgenommen. Vor kurzem gelangte ein Bekenntnis aus Russland ins Ausland, das russische Christen verfasst haben. Die Verfasser bleiben anonym, weil sie um ihr Leben fürchten müssen, wenn die Staats- und Kirchengewalt sie entdeckt. Ihr Bekenntnis macht auch uns Christen, die in Freiheit leben, bewusst, was die Mitte unseres Glaubens ausmacht: das Bekenntnis zu Jesus Christus, der unter uns Gottes Liebe zum Menschen offenbart hat, der dafür gelebt hat und gestorben ist, und der seine Kirche auf die Liebe Gottes gründet. Das Bekenntnis rückt zurecht, welche Aufgaben Kirche und Staat haben: dass jeder Mensch die gleiche Würde hat, und dass es keinen Rangunterschied unter den Völkern gibt.

Das Bekenntnis umfasst zehn Seiten, es wurde vom katholischen Theologen Johannes Oeldemann aus Paderborn übersetzt und ist im Internet zugänglich: www.noek.info/hintergrund/3646-christus-und-dem-evangelium-treu-bleiben

Wolfgang Miether

Der amerikanische Film

„Was das Herz begehrt“



Ist bestes Unterhaltungskino aus dem Jahr 2003.

Harry Sanborn (Jack Nicholson) ist der ewige Junggeselle, der grundsätzlich nur mit Frauen unter 30 ausgeht. Mit seiner neuesten Flamme Marin (Amanda Peet) will er ein romantisches Wochenende im Strandhaus ihrer Mutter auf Long Island verbringen. Doch plötzliche Schmerzen in der Brust torpedieren Harrys Plan.

Marins Mutter Erica Barry (Diane Keaton), eine erfolgreiche, geschiedene Theaterautorin ist alles andere als begeistert, als sie Harry gesund pflegen soll. Aber als die beiden allein sind, staunt Harry nicht schlecht: Erstmals fühlt er sich zu einer Frau hingezogen, die altersmäßig zu ihm passt.

Achtung: Eine Anmeldung ist erforderlich.

Der Filmabend beginnt am **Mittwoch, dem 1. Oktober 2025 um 18:00 Uhr** mit einem gemeinsamen Abendbrot im Haus der Begegnung, Hinter der Kirche 10, Kostenbeitrag 5,00€. Anmeldung bitte im Gemeindebüro, Tel.: 04321 - 41314 und per Mail: kg.vicelin@altholstein.de

Das Filmteam



Persönlich. Erfahren. Kompetent.

Olaf Hufenbach · Michael Puttkammer

Dorfstraße 10-12 · Neumünster-Einfeld
Hauptstraße 32 · Neumünster-Brachenfeld





Telefon 99 70 0 24 Stunden täglich

Alle Friedhöfe
Alle Bestattungsarten
Eigene Trauerhalle & Aufbahrungsräume

www.horst-bestattungen.de

75 Jahre Vicelin- Kindertagesstätte

CHRONIK DES VICELIN-KINDERGARTENS

So lautet die Überschrift über einen wahren Schatz, den mir Christiane Godt, Tochter von Pastor Schröder, der kurz nach dem Ende des 2. Weltkrieges in die Rohwer'sche Villa Am Mühlenhof 42 gezogen war, zukommen ließ. Die Vicelin-Gemeinde Süd hatte das Anwesen als Pastorat und Gemeindehaus erworben. Der Schatz ist ein Fotoalbum mit Texten aus den ersten Jahren des Kindergartens. Dieser war am 15. November 1950 eröffnet worden und zwar im Erdgeschoss des großen Hauses.

„Am 15.11.1950 wurde der Kindergarten eröffnet. Drei gelbe Tische mit 22 Stühlen wurden von Frau Erika Köster zur Verfügung gestellt. 2 kleine Tische und ein großer Kindertisch mit 5 Stühlen wurden uns noch geschenkt. Die Sitzgelegenheiten reichten noch nicht für die angemeldeten Kinder, so daß wir Hocker aus dem Jugendraum dazu nehmen mussten. In einem großen, weißen, alten Schrank brachten wir das Spielmaterial unter, das wir von Lienau, Hamburg, für DM 134.- DM angeschafft hatten. Bücher und Abfallklötze, die wir geschenkt bekamen, fanden darin auch Platz. Laufend kamen neue Anmeldungen, sodaß wir froh waren, als wir am 19.12. 3 neue rote Tische mit 26 Stühlen bekamen, die von einem Tischler in Wasbek abgefertigt und von Malermeister Stieper gestrichen waren. Bei unserer Weihnachtsfeier 1950 sangen unsere Kleinen viel zur Weihnachtsgeschichte. Beglückt zogen sie nachher mit den bunten Tellern ab. Die Kinderzahl stieg und Ursel Kahlert und ich freuten uns, als am 15.5.51 Fräulein Brandt eingestellt wurde. Zwar fiel gleichzeitig unsere Kinderzahl durch Krankheitsfälle. Wir hatten im Winter 3 Scharlachfälle, etliche Masern=Windpocken=und Keuchhustenfälle. Die Osterfeier musste wegen schlechten Wetters drinnen gefeiert werden. Die gekochten Eier und die Körbchen fanden die Kinder schnell. Herr Reiche, Jugendleiter der Stadt, war zugegen. An unserer Abschiedsfeier der schulpflichtigen Kinder nahm Fräulein Wüllenweber teil. Die Feier stand unter dem Motto: Weil ich Jesu Schäflein bin.“

Soweit ein Auszug aus der Chronik. 75 Jahre sind seitdem vergangen und Vieles hat sich verändert. Scharlach, Masern und Keuchhusten sind auch heute unangenehme Erkrankungen, aber sie haben ihre Bedrohung verloren. Die religiöse Bindung orientiert sich heute an dem Motto: „Mit Gott groß werden“, und in der Vicelin-Kindertagesstätte werden Kinder unterschiedlicher Nationen betreut. Die größte Veränderung war sicher der Neubau in den 70er Jahren, der nun wieder von Grund auf neu aufgebaut wurde und dem heutigen Standard entspricht. Auf den alten Fotos ist noch der Teich zu erkennen, auf dem heute die KiTa steht. Und seit mehr als 10 Jahren ist der Kirchenkreis Altholstein Träger.

Seit 70 Jahren werden Kinder im Mühlenhof in der Tagesstätte betreut, von engagierten Erzieher*innen, die mit Fantasie, Liebe und hoher Professionalität den Kleinen eine gute Zeit schenken. Die Kinder werden als einzigartige Geschöpfe Gottes mit eigenen Fähigkeiten und Begabungen angenommen. Sie bestimmen mit, und gemeinsam wird auf die Schöpfung geachtet. Die Jungen und Mädchen werden buchstäblich mit Gott groß, denn unser Glaube wird mit seinen Festen und Ritualen gelebt. „Mit Gott groß werden“ bedeutet angenommen und als einzigartiger Mensch gesehen und behandelt zu werden. Von ganz klein bis ganz groß. Wie Jesus es eben vorgelebt hat. Von daher ist das Motto dieses ersten Osterfestes vor 70 Jahren „Weil ich Jesu Schäflein bin“ immer noch hochaktuell.

Die Kirchengemeinde dankt Frau Godt herzlich für das Geschenk dieser 70 Jahre alten Dokumentation, die uns hinein nimmt in die Anfänge des Vicelin-Kindergartens und die Zeit zu Anfang der 50er.

Herzlichen Glückwunsch, liebe Ki-Ta.

Pastorin Simone Bremer



SENIORENCLUB in diesem Quartal

08. September

P. Miether: Das Meer

15. September

Pn. Bremer: Hildergard von Bingen - Nonne und Heilerin

22. September

Pn. Bremer: Michaelis-Tag der Engel

06. Oktober

P. Miether: Künstlerkolonie Nidden

13. Oktober

M. Johannsen: Herbst

20. Oktober

Pn. Bremer: Ernst Barlach - Der Liegende und mehr

27. Oktober

Pn. Bremer: Henry Durant - Gründer des roten Kreuzes

03. November

P. Miether: Die Familie eine belastbare Gemeinschaft

10. November

Pn. Bremer: Friedrich Schiller - Zum Geburtstag

17. November

M. Johannsen: Plattdeutscher Nachmittag

24. November

Pn. Bremer: Toten- oder Ewigkeitssontag



Literaturkreis



Pierre Jarawan : Am Ende bleiben die Zedern. Roman.
Piper TB. 12€

Klappentext

Samirs Eltern sind kurz vor dessen Geburt aus dem Libanon nach Deutschland geflohen. Als sein geliebter Vater spurlos verschwindet, ist Samir acht. Jetzt, zwanzig Jahre später, macht er sich auf in das Land der Zedern, um das Rätsel dieses

Verschwindens zu lösen. Eine Familiengeschichte, verwoben mit dem dramatischen Schicksal des Nahen Ostens.

Lesermeinung

Ein spannender, fesselnder, faszinierender Roman. Mit dem melancholischen Grundton habe ich mich auf die Tradition eines orientalischen Geschichtenerzählers eingelassen. Die Sprache habe ich als poetisch, überschwänglich, gefühlvoll bis an die Grenze zum Kitsch erlebt.

Dennoch eine erstaunlich sachliche, nachvollziehbare Schilderung der traurigen Historie des Landes von der „Schweiz des Orients“ bis zu den 70er Jahren, als Konflikte zwischen den religiösen und politischen Gruppen unterschiedlichster Ausrichtungen und Ziele - teils aus eigenen Antrieben, teils von ausländischen Kräften angestachelt - zum Ausbruch des Bürgerkrieges führten.

Fragen, die bei mir als Leserin aufgekommen sind:

- Wodurch entsteht der unerbittliche Hass, mit dem Religionsgemeinschaften einander befehlen?
- Ist nach all den Blutbädern und endlosen Racheaktionen überhaupt eine Versöhnung denkbar zwischen den Religionen, politisch und im privaten Bereich?
Und das gilt nicht nur für den Libanon, sondern für alle Konflikte weltweit.
- Und immer wieder: Wie kann Integration gelingen? Welche Auswirkungen hat die Bindung der Eltern zum Leben in ihrer alten Heimat? Welche Verantwortung tragen Eltern, die Integration ihrer Kinder gelingen zu lassen?

Ich freue mich auf die Gespräche im Literaturkreis, mit allen TN+innen, die leider hier nicht einfließen können, da der Redaktionsschluss für den Gemeindebrief vor unserem nächsten Treffen war.

Marion Fobian (Literaturkreis)

Propst Meifort kehrt zurück

Haben Sie es gewusst? Bis 1933 war rund um die Vicelinkirche die Propstei Neumünster. Und der letzte Propst an diesem Ort war Propst Nicolaus Meifort. Die Stadt Neumünster hat ihm viel zu verdanken. Er sorgte für die Erweiterung der Friedhöfe und weihte den Südfriedhof, seine Rede ist in den Räumen der **Auferstehungskapelle ausgehängt**.

Er betitelt den Gottesacker als Heiliges Land, welches nach 2. Mose 3,5 nur ohne Schuhe zu betreten ist. Propst Meifort interpretierte dies symbolisch.

Zitat: „Zieh deine Schuhe aus! Das heißt, lege den leichtfertigen Sinn ab und die Gleichgültigkeit, denn das Leben ist ernst, das Sterben ist ernst... Ziehe deine Schuhe aus! Das heißt, lege die hochfahrenden Gedanken ab, denn hier sind wir alle gleich, und einer ist nicht mehr als der andere. Ziehe deine Schuhe aus! Das heißt, lege den harten und lieblosen Sinn ab, zanket euch nicht auf dem Wege, sondern haltet Frieden miteinander! Ziehe deine Schuhe aus! Das heißt, lege den unzufriedenen Sinn ab und das Murren und das Hadern, denn hier ist ein Friedhof, und der Friedefürst hat uns die Verheißung gegeben: Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.“

Zeitlose Gedanken, die nicht allein an den Ort Friedhof gebunden sind. Propst Nicolaus Meifort hatte sein Amt von 1915 – 1933 in Neumünster inne, liebte die plattdeutsche Sprache und predigte auch immer wieder mit ihr. Als die Umstände in Deutschland immer bedrängender wurden, wurde er Mitglied der Bekennenden Kirche und musste doch 1933, nach den Kirchenwahlen, 24 Kirchenvertreter, die alle Deutsche Christen waren, in der Vicelinkirche segnen. Das wird ihm schwergefallen sein, denn mit den Kirchenleuten waren auch SA-Truppe und Stahlhelmverbände mit in die Kirche gezogen.

Für ihn war es seine letzte Amtshandlung. Nur kurze Zeit später wurde er „wegen der Neuordnung der kirchlichen Verhältnisse“ in den Ruhestand gesetzt und die Propstei zur Anscharkirche umgesiedelt.

Das waren dunkle Zeiten, die aufgearbeitet sind und werden.

Als Anerkennung dieses Propstes wurde der Dienstsitz der gegenwärtigen Propstei Süd des Kirchenkreises Altholstein mit seinem Namen benannt. Das Propst-Meifort-Haus, Am alten Kirchhof.

Am 10. Mai 1926 wurde seine Enkelin Gesche geboren. Sie ist Neumünster immer treu geblieben und war häufig zu Gast im Hause ihrer Großeltern, Hinter der Kirche 10, unserem heutigen Gemeindehaus. Sie hat ihre letzten Jahre in unmittelbarer Nachbarschaft, Hinter der Kirche 7, verlebt. Nun ist sie gestorben, und ihre Familie hinterlässt uns viele Fotos und Dokumente und auch dieses Foto von Propst Nicolaus Meifort, welches wir nun hier in seinem ehemaligen Haus wieder aufhängen werden.

Pastorin Simone Bremer



Förderverein Kirchenmusik

Susanne Dieudonné, eine Künstlerin, eine klassisch ausgebildete Sängerin, die inzwischen vor allem als Chorleiterin und Autorin arbeitet, habe ich vor vielen Jahren als Leiterin von Chorprojekten in Ratzeburg, Tangermünde und im Kloster Nütschau kennengelernt.

In einem Gespräch frage ich sie nach ihrem persönlichen Werdegang und über die allgemeine wirtschaftliche Situation von Künstlerinnen.

Sie erzählt mir, dass sie „immer schon was mit Musik“ machen wollte. Das gelang ihr „im zweiten Anlauf“, nachdem sie bereits in einem anderen Beruf erfolgreich geworden war. Sie lernte bereits als Kind Violine zu spielen und nahm dann später, dem elterlichen Einfluss entwachsen, auch Gesangsstunden, dazu Italienisch, Harmonielehre und Musikgeschichte. Da sie kein Musikstudium aufnehmen konnte, passierte das alles in teuren Privatkursen.

Es dauerte nicht lange, bis sie gebeten wurde, erste Liederkonzerte zu geben und Gesangsunterricht zu erteilen, was sich bei Susanne sehr schnell zur „Freundschaft“ entwickelte.

Selbstständig baute sie nach den Vorbildern hervorragender Chorleiter aus ihrer eigenen Sängerinnenerfahrung ihre Art der Chorleitung aus, in deren Mittelpunkt immer die chorische Stimmbildung lag. Susanne Dieudonné organisierte ihre Konzerte schon immer selbst und war von Agenturen unabhängig. Nebenbei arbeite sie auch als Sängerin bei Trauerfeiern und Hochzeiten.

Ich frage Susanne nach der Relation zwischen den Honoraren für ihre Tätigkeit und dem Aufwand, den sie dafür leisten muss. Damit habe ich bei ihr einen „wunden Punkt“ getroffen.

Wenn sie den Zeitaufwand und die Mühe betrachtet, die sie für ihre Auftritte benötigt, arbeitet sie in einem „Weniger-als-1-€-Job“. Es gibt eine große Diskrepanz zwischen den Vertreterinnen der „Netrebko-Liga“ und denen, die wir in Konzerten im Bereich der Kirchenmusik hören. Für ein Konzert bei guter Bezahlung sind 400 €, bei sehr guter Bezahlung 600 € das durchschnittlich übliche Honorar.



Susanne erklärt, dass sie einen solchen Betrag alleine schon für die Vorbereitung zweifach ausgegeben hat. Bevor dann das eigentliche Konzert stattfindet, kommen eigene umfangreiche Überzeit, Korrepetition, oft eine Klavierprobe mit dem Dirigenten oder Kirchenmusiker, die Generalprobe und letztlich die Einsingprobe hinzu. Wahrgenommen wird jedoch nur das eigentliche Konzert.

Die Corona-Pandemie hat für Susanne „einfach alles verändert“. Öffentliche Auftritte wurden unmöglich. Um nicht alles zu verlieren, war nun höchste Disziplin notwendig. Digitale Chorproben empfand sie als wenig ertragreich. Sie beschäftigte sich nun mit ganz anderen Dingen, so zum Beispiel mit dem Internet. Sie wurde zur Bloggerin („Bloghaus der Musen“), nahm wieder Geigenunterricht.

Nach diesem gewaltigen Einschnitt kehrte sie nicht in alte Gewohnheiten zurück. Sie organisiert keine Liedkonzerte mehr, weil das erzielbare Kosten-Nutzen-Verhältnis nicht stimmt. Nur noch „kleine Sachen“: Gottesdienste, Geburtstage, Hochzeiten, Trauerfeiern.

Um aber ihr Leben zu finanzieren, braucht sie, wie alle Menschen, regelmäßige Einnahmen. Die ergeben sich über Chorseminare wie beispielsweise bei der MAS (www.musik-akademie.de). Sie leitet einen Popchor nahe Trittau, einen breit aufgestellten Chor in Eckernförde, einen kleinen Kirchenchor bei Parchim sowie einen großen Gospelchor in Schwerin. Hinzu kommen noch Kinderchöre in Eckernförde und bei Parchim. Teils hat sie diese Chöre selbst gegründet, teils sind sie einem Verein gleichgestellt.

Diese Chorarbeit finanziert sich entweder durch Beiträge der Mitwirkenden, die zwischen 25 und 30 € pro Monat liegen oder durch zu verhandelnde Honorare. Mit Hinweis auf die ständig steigenden Lebenshaltungskosten sind etwa 700 € pro Chor und Monat unbedingt notwendig.



Nach ihren Wünschen für die Zukunft gefragt, antwortet Susanne: Chöre, in denen die Mitwirkenden Noten lesen können! Chorsänger sollten sich mehr wertschätzen, indem sie etwas dafür tun, dass sie schön singen. Illegale Notenkopien dürften keine Verwendung finden, da Noten auch geistiges Eigentum sind, für die viel Aufwand betrieben wurde.

Mit ihrem verstorbenen Ehemann hat sie vor Jahren einen CD-Verlag gegründet. Die CDs sind noch immer im Internet zu haben (www.dieschoenestimme.de)

Ich bedanke mich herzlich für das Gespräch, das mir deutlich gemacht hat, wie wichtig es ist, die Arbeit von Künstlerinnen auch finanziell wertzuschätzen. Alle Mitglieder des Fördervereins für die Kirchenmusik an unserer Vicelinkirche tragen wesentlich dazu bei.

Können auch Sie sich für eine Mitgliedschaft oder eine Spende entschließen?

Benutzen Sie gerne den QR-Code, der Ihnen mit Hilfe Ihrer Banking-App direkten Zugang zum Spendenkonto gewährt. Wir danken Ihnen für Ihre Großzügigkeit.

Das Gespräch führte Dieter Nave



QR-Code - Spenden

Wir trauern.

Eigentlich wollte unser Kassenwart Joachim „Jochem“ Schiemann seine Aufgabe für die kommenden zwei Jahre noch weiter ausüben. Und das mit derselben Sorgfalt und Genauigkeit, wie er das in den vielen vergangenen Jahren getan hat.

Nun ist er plötzlich und für uns unerwartet verstorben.

Die Nachricht von seinem Tod hat uns sehr getroffen.

Wir sind Jochem für sein immer großes Engagement zugunsten des Fördervereins sehr zu Dank verpflichtet und werden sein Andenken immer hoch halten.

Jochem, wir vermissen Dich sehr.

Und zuletzt noch ein Hinweis:

Im Juni startete die **Orgelexkursion** nach Lüneburg. Ein Bericht darüber findet sich auf unserer Homepage, die Sie über den QR-Code oben öffnen können oder über die Eingabe

www.vicelin-kirche-nms.de/musik/foerderverein



QR-Code - Homepage

Ein Königspaar für Neumünster

In den letzten Jahren sind uns Grundsätze und Grundwerte, die lange selbstverständlich galten, wieder neu bewusst geworden, weil sie in Frage gestellt werden. Dazu gehört an erster Stelle die Menschenwürde. Artikel 1 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland sagt: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

Jeder Mensch hat also seine Würde, niemand darf sie ihm nehmen, aber neuerdings behaupten Gegner der Demokratie, Menschenwürde sei gebunden an die Herkunft, Gesundheit oder Leistungsfähigkeit des Menschen. Diese Auffassung widerspricht dem Grundgesetz und dem christlichen Glauben. Jeder Mensch ist zum Ebenbild Gottes geschaffen.

Kann man Würde sichtbar machen? Der Diakon und Bildhauer Ralf Knoblauch aus Bonn hatte dazu eine Idee. Er hat aus alten Holzbalken einfache Figuren geschnitzt, er hat ihnen ein helles Kleid angezogen, das an ein Taufkleid erinnert, und er hat ihnen eine Krone aufgesetzt. Jede dieser Figuren ist ein König oder eine Königin. Sie erinnern uns daran, dass jeder und jede von uns Respekt verdient.

Ralf Knoblauch stellt die Königinnen und Könige dort auf, wo Menschen dicht beieinander sind, wo Menschlichkeit gefragt ist, zum Beispiel in einer Halle des Frankfurter Flughafens, in Krankenhäusern und natürlich in Kirchen. Einige Könige standen während der "Woche der Menschenwürde" in der Holstengalerie hinter einem Schaufenster. Viele Menschen blieben stehen und ließen sich daran erinnern, dass sie selber auch Könige und Königinnen sind. In Gesprächen haben wir immer wieder erlebt, wie unmittelbar dieses einfache Bild Menschen anspricht. Es weckt Sympathie, auch zu sich selbst und zu den Menschen, die mit uns und neben uns leben.

Julia Weldemann und ich haben Ralf Knoblauch in Bonn besucht und ein Königspaar nach Neumünster geholt. Die beiden Figuren werden hin und wieder dabei sein, wenn wir in unserer Stadt auf die Menschenwürde aufmerksam machen. Vielleicht lernen Sie sie dann kennen.

Wolfgang Miether



Feierliche Hubertusmesse mit der Angeliter Parforce

unter der Leitung von Mandi-Rose Wargenau-Hahn am

Samstag 1. November 2025

um 18.00 Uhr in der Vicelinkirche Neumünster

Die Besucher werden bereits um 17.30 Uhr mit jagdlichen Klängen der Bläser/innen aus dem Jagdhornbläsercorps Neumünster unter der Leitung von Dr. Dirk Jonathal in der Kirche begrüßt. Die Predigt hält Pastorin Simone Bremer, an der Orgel KMD Dr. Karsten Lütke.

Geblasen wird diese Hubertusmesse von der Angeliter Parforce unter der Leitung von Mandi-Rose Wargenau-Hahn. Die Mitglieder der Gruppe sind alle in der schönen schleswig-holsteinischen Landschaft „Angeln“ beheimatet. So lag es nahe, dieses auch im Namen der Gruppe kundzutun. Die Parforcejagd, die Jagd zu Pferde, hat ihren Ursprung in Frankreich, auch hier wurde mit dem Horn über weite Strecken die Jagd geleitet. Unsere Instrumente sind Naturhörner aus dem 17. Jahrhundert. Einige klangvolle Hubertusmessen, Reitjagden und erfolgreiche Auftritte liegen hinter uns. Es geht uns darum, die unnachahmbare Tongebung des Jagdhorns darzustellen, charakterisiert durch raue Urwüchsigkeit im Wechsel mit Innigkeit und schmeichelnder Sanftheit.

Im Anschluss findet im Gemeindehaus ein gemeinsamer Ausklang mit einem kleinen Imbiss zum Selbstkostenpreis statt.





Wir feiern wieder St. Martin – das Gedenken an den Soldaten, der mit dem Bettler seinen Mantel teilt!

In ökumenischer Gemeinschaft mit unseren drei Innenstadt-Gemeinden – Anshar, St.Maria-St.Vicelin und Vicelin – laden wir alle Neumünsteraner ein, als Familie, als Kita-Gruppe, als Jugendgruppe oder „einfach so“ mit (oder auch ohne) Laternen zum Großfleck zu laufen und dort am großen Feuer zusammen die Martins-Geschichte zu hören und zu erleben.

Die Pfadfinder sorgen für das Feuer, Posaunen und Trompeten werden unsere Lieder begleiten, wir hören etwas von St. Martins Leben und werden seine Botschaft mit dem Teilen des Martins-Gebäcks schmecken! Nach dem Segen lassen wir den Abend mit Laternen- und Martinsliedern bei warmem Punsch am Feuer ausklingen.

Sankt Martin hat uns allen viel zu sagen – nicht nur den Kindern!
Herzliche Einladung an alle, dieses Fest mitten in der Innenstadt zu feiern:

**Am Dienstag, 11.11.2025 um 17.00 Uhr auf dem
Großfleck!**

Bettina Boxberger

Getauft wurden:

Milan Nelio Starck; Èlian Lio Starck; Noah-Joel Hinz;
Nico Klischin; Kilian Leano Marcus



Konfirmiert wurden:

Kenneth Levi Baltruweit, Bo Brügge, Mae-Lou Enders,
Leony Feil, Emily Haarländer, Xenia Jacobs, Julianna
Knipfer, Joanna Marie Lausen, Tom Jonah Lentföhr,
Joris Mißeldt, Robert Popescu-Jenei, Lilly Reimers,
Louisa Reimers, Moritz Zielke



Von der Zeit in die Ewigkeit abberufen wurden:

Christel Elfriede Omnitz, geb. Barkowski; Rolf-Jürgen
Grothe, Joachim Karl Leo Schiemann; Ulrich Arthur
Kienast; Barbara Schulz, geb. Stahl; Werner Graupner;
Manfred Stellisch; Adelheid Christel Wanda Margot
Ströming, geb. Zillmann; Gesche Anna Lippelt;
Reinhold Heinrich Wuttke



Seit Generationen für Generationen

Im Trauerfall, zur Vorsorgebetreuung, zum persönlichen
Gespräch - wir sind immer für Sie da!

 **04321 – 92770**



Plöner Straße 108
24536 Neumünster
info@selck.de
www.selck.de



Regelmäßige Veranstaltungen

■ Kinder und Jugendliche

Kindergottesdienst, 1. Sonntag im Monat, Kontakt: Pastor Miether, Tel. 46572

Pfadfinder, Mittwoch 16:00 - 17:30 Uhr, Kontakt: Pastor Miether, Tel. 46572

Kinderchor I für Kinder im 1. und 2. Schuljahr: Montag von

15:45 - 16:30 Uhr, Kantor Dr. Karsten Lüdtkke, Tel. 8523480

Kinderchor II für Kinder im 3. bis 6. Schuljahr: Montag von

16:30 - 17:30 Uhr, Kantor Dr. K. Lüdtkke, Tel. 8523480.

Kinderchor III/Jugendchor ab dem 6. Schuljahr: Montag

17:30 - 18:30 Uhr, Kantor Dr. K. Lüdtkke, Tel. 8523480

Konfirmandenunterricht, Dienstag 16:00 Uhr, Pastor Miether, Tel. 46572

■ Erwachsene

Bachchor Neumünster, Dienstag 20:00 Uhr

Kantor Dr. K. Lüdtkke, Tel. 8523480

Vicelinvocals, Montag 19:30 Uhr, Kantor Dr. K. Lüdtkke, Tel. 8523480

Flötenkreis, Montag 18:00 Uhr, einmal im Monat, Pastorin Bremer, Tel. 427 92

Vicelinkreis, Bibel im Gespräch, jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

Pastorin Bremer, Tel. 42792

Männerkreis, zweiter Mittwoch im Monat, Pastor Miether, Tel. 46572,

Hörspielgruppe, dritter Freitag im Monat, 16:00 Uhr, M. Scheuermann,

Tel. 43207, Pastorin Bremer, Tel. 42792

Lektorenkreis, Pastorin Bremer, Tel. 42792

Witwengruppe, Montag 9:30 Uhr, einmal im Monat, Pastorin Bremer, Tel. 42792

Literaturkreis, dritter Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr, Pastorin Bremer, Tel. 42792

S. Scheuermann, Tel. 43207

Besuchsdienst, 10:00 Uhr, einmal im Monat, montags

M. Johannsen, Tel. 0178/1058060

Repair Café, jeden 2. Samstag im Monat, 14 - 17 Uhr, Anmeldung im Seniorenbüro

■ Seniorinnen und Senioren

Seniorenclub, Montag 15.00 Uhr

Seniorenspielkreis, Donnerstag 14:30 Uhr, Kontakt: Pastorin Bremer,

Tel. 42792

Rollatortanz, Mittwoch 14:30 Uhr, M. Johannsen,

Tel. 0178/1058060

Sing- und Klöntreff, jeden ersten Dienstag, 15:00 Uhr, M. Johannsen,

Tel. 0178/1058060